



Bild: Inge Bottler

Jahresbericht 2022

Opferberatung Zürich

Fachstelle der Stiftung Opferhilfe Zürich

Jahresrückblick des Stiftungsratspräsidenten

Für einmal haben wir uns ausnahmsweise auch ein wenig um uns selbst gekümmert – oder besser gesagt – wir haben gefeiert und uns feiern lassen. Endlich konnte das 20-Jahr-Jubiläum, welches pandemiebedingt um zwei Jahre verschoben werden musste, zelebriert werden. Mit den Vertreter:innen mit uns befreundeter Institutionen haben wir nochmals die letzten 22 Jahre Revue passieren lassen, aber auch vorwärts geschaut. Auffallend dabei ist, dass wir seit der Gründung im Jahr 2000 einer unglaublichen Wachstumskurve betreffend Beratungsleistungen unterliegen. Die Interpretation dieser Feststellung ist sicher komplex, aber Fakt ist, dass unser Angebot offensichtlich mehr denn je gefragt ist und auch geschätzt wird. Die aktuellen Indikatoren zeigen ebenfalls weiterhin in dieselbe Richtung.

Mit Freude dürfen wir auf Innovationen blicken wie z.B. die Umsetzung des Projekts «Online-/Chat-Beratung», welche im Kanton Zürich die Pilotphase bald abgeschlossen haben wird und unterdessen zum Standard gezählt werden kann. Das Online- und Chat-Angebot ist ein Erfolgsmodell, welches andere Kantone ebenfalls überzeugt hat, sodass wir das Projekt nun im Rahmen einer interkantonalen Kooperation umsetzen dürfen.

Weiterhin ist es uns ein grosses Anliegen, verstärkt Kinder und Jugendliche anzusprechen und über die Möglichkeit unserer Hilfestellung zu informieren. Es ist wichtig für sie, zu wissen, dass sie nicht allein gelassen werden, wenn sie Opfer von Gewalt jeglicher Art, Vernachlässigung, Drohungen etc. geworden sind. Hierfür planen wir eine Infokampagne (Gewalt und Schule) in verschiedenen Schulen unterschiedlicher Stufen.

Als Sonderaufgabe haben wir im vergangenen Jahr weiterhin auch die Verantwortung übernommen, die Opfer von ungerechtfertigten fürsorgerischen Zwangsmassnahmen zu betreuen (FSZM). Das Thema steht zwar weniger stark im Fokus als zuvor, dennoch gelangen immer wieder einzelne Menschen an uns, die infolge der Zwangsmassnahmen Schreckliches erlebt haben und ihre Vergangenheit aufarbeiten möchten.

Fedor Bottler, unserem Stellenleiter, ist es zu verdanken, dass die pandemiebedingten Einschränkungen der gewohnten Arbeitsabläufe vorausschauend geplant und kommuniziert wurden, aber auch wieder an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden konnten. Unser Team hat sämtliche Widrigkeiten infolge von Pandemie und massivem Anstieg der Beratungsnachfrage vorbildlich und mit viel individuellem Engagement bewältigt. Wir sind allen Mitarbeitenden für Ihren Einsatz sehr dankbar und gratulieren Jessica Wolf und Massimo Iadanza zum Jubiläum ihrer 10 Jahre währenden, erfolgreichen Mitarbeit.

Ein grosser Dank gilt der Kantonalen Opferhilfestelle Zürich für die konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit und das Vertrauen. Ebenso danken wir allen Personen und Institutionen, welche uns im vergangenen Jahr mit finanziellen Mitteln, aber auch mit Tatkraft unterstützt haben.

Für den Stiftungsrat
Christoph Erdös
Stiftungsratspräsident

Bericht der Geschäftsleitung

Opferhilfestrategie

Die Opferberatung Zürich ist als grösste der acht durch den Kanton Zürich anerkannten Opferberatungsstellen seit ihrer Gründung eng mit ihren Partnerstellen verbunden und stets um eine optimale Kooperation bemüht. Letztere blieb jedoch lange weitgehend der Verantwortung und Initiative der einzelnen Stellen überlassen und insbesondere Weiterentwicklungen in der kantonalen Opferhilfelandchaft oder in der konkreten Umsetzung des Opferhilfeangebots waren in der Regel geprägt von individuellem Engagement und Einzelfalllösungen. Hier soll im Kanton Zürich nun Abhilfe geschaffen werden mit der Entwicklung einer Opferhilfestrategie, die einerseits die einzelnen Stellen, ob NGO oder Verwaltung, zu einem gemeinsamen Opferhilfesystem verbinden, andererseits die Weiterentwicklung und Verbesserung der Opferhilfe und ihrer Leistungen zum Wohle der Opfer sicherstellen soll. Die Opferberatung Zürich sieht sich als wesentlichen Teil dieses Systems und leistet bei den Arbeiten zur Entwicklung der Opferhilfestrategie ihren Beitrag durch Einsitz und Verantwortungsübernahme im übergeordneten Projektteam sowie Mitarbeit in den einzelnen Teilprojekten. Obschon dieses Engagement viele Ressourcen bindet und Aufwendungen verursacht, ist die Opferberatung Zürich von der Sinnhaftigkeit des Projekts überzeugt und daher gerne bereit, sich bestmöglich einzubringen. Konkrete Ergebnisse der Projektarbeiten werden aktuell bereits bis Ende 2023 erwartet.

Chatberatung

Unser Pilotprojekt zur Chatberatung, das dank der grosszügigen Beiträge des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann, des Lotteriefonds des Kantons Zürich, der Stadt Zürich, der Baugartenstiftung, der Ernst Göhner Stiftung, der Schwyzer-Winiker-Stiftung, der Paul-Schiller-Stiftung sowie zahlreicher Kleinspender*innen durchgeführt werden konnte, wurde per 31. Dezember 2022 planmässig abgeschlossen. Leider konnten keine weiteren Mittel für begleitende PR-Massnahmen generiert werden, was sich in zuletzt stagnierenden Nutzendenzahlen bemerkbar machte. Der ausgebliebene Einbruch der Chatberatung nach Ende der Öffentlichkeitsarbeit belegt jedoch eindrücklich die trotz weiterhin mangelnder Bekanntheit bestehende Nachfrage nach und den Bedarf an diesem Angebot. Durch die optimierten innerbetrieblichen Abläufe entspricht das Verhältnis von Verwaltungs- zu Beratungsaufwand mittlerweile demjenigen der herkömmlichen Beratungskanäle, wodurch die Fortsetzung der reinen Beratung im Chat grundsätzlich problemlos weitergeführt werden könnte.

Nahtlos an unser Pilotprojekt können wir dank speditiver Planungen ein Folgeprojekt anschliessen und die Chatberatung wie erhofft in einem grösseren Rahmen fortsetzen: Sieben Beratungsstellen aus der ganzen Deutschschweiz mit einer Zuständigkeit für elf Kantone werden ab Anfang Januar 2023 die Chatberatung in einem zeitlich ausgedehnten Angebot, jeweils werktags von 8 bis 18 Uhr, kooperativ betreiben. Vorgesehen ist eine Projektdauer bis Ende 2024. Die Opferberatung Zürich hat für dieses Projekt die Co-Leitung inne und kann so ihre Erfahrung und Kompetenz bestmöglich einbringen. Die Finanzierung des Kooperationsprojekts konnte massgeblich durch erneute Beiträge des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann gesichert werden. Der Zürcher Anteil,

der entsprechend der Kantonsgrösse das grösste Gewicht im Kooperationsprojekt trägt, ist dank einer Sonderfinanzierung des Kantons Zürich vorerst bis Ende 2023 gesichert. Da eine Überführung des Chatangebots in den Leistungsauftrag der Opferberatung Zürich weiterhin seitens des Kantons nicht in Aussicht gestellt wird, ist die Finanzierung für 2024 bislang noch offen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass der Kanton auch weiterhin an diesem zukunftssträchtigen Projekt teilhaben und die Opferberatung Zürich in ihrer Vorreiterrolle auf diesem Gebiet unterstützen möchte.

Personal

Anfang Jahr konnten wir unser Team nochmals durch den Zugang einer Mitarbeiterin mit sozialarbeiterischem Hintergrund per Anfang Januar verstärken. Die Stellenauslastung 2022 betrug damit durchschnittlich knapp 1465 Prozent (Vorjahr: rund 1400 Prozent).

Wie jedes Jahr haben unsere Mitarbeitenden fachspezifische Tagungen und zahlreiche Weiterbildungen zu verschiedenen Themen in unserem Aufgabenbereich besucht, die das breite Fachwissen unserer Stelle festigen und erweitern. Nebst den üblichen Fachgremien, in denen die Opferberatung Zürich vertreten ist, konnten nach langer Pandemiepause auch mit anderen Stellen wieder Austauschtreffen durchgeführt werden, unter anderem mit der Fachstelle Häusliche Gewalt der Kantonspolizei Zürich, Checkpoint Zürich, Selbsthilfe Zürich und Vertreter*innen aus der Anwaltschaft. Diese Vernetzung stellt eine grosse, fachliche Ressource für das Team dar und soll auch im Folgejahr wieder ihren Platz haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die schon seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführte Kampagne in den öffentlichen Verkehrsmitteln in Zürich zur Steigerung des Bekanntheitsgrads der Opferberatung Zürich sowie der Opferhilfe an sich konnte auch 2022 wieder realisiert werden. Wir danken an dieser Stelle Philip Morris International für die langjährige Unterstützung, die uns diese wirksame Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht.

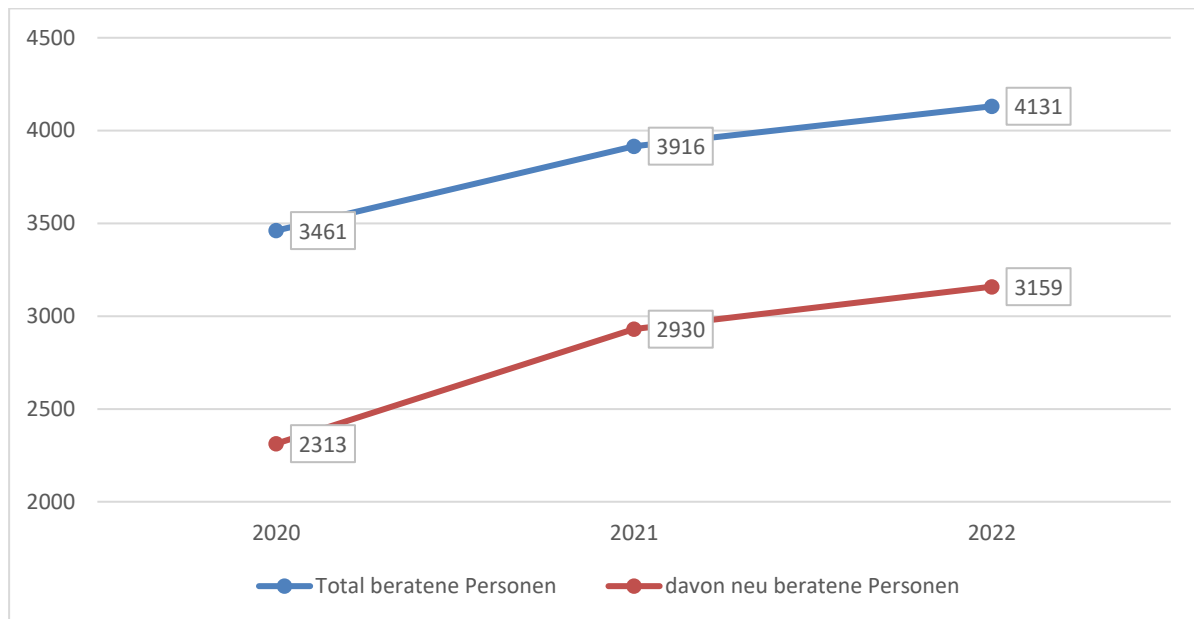
Die 2021 angestossene Überarbeitung des Öffentlichkeitsauftritts der Opferberatung Zürich sowie ihres Informationsmaterials wurde im Hinblick auf die Arbeiten zur Opferhilfestrategie zurückgestellt, um deren Ergebnisse anschliessend entsprechend einfließen lassen zu können.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts zur Chatberatung wurde in Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Stellen eine Öffentlichkeitsarbeitskampagne entworfen, die sich an die Massnahmen im Rahmen des Pilotprojekts der Opferberatung Zürich anlehnt und ab Frühjahr 2023 erneut und vertieft Aufmerksamkeit auf das Chatberatungsangebot lenken soll. Wir danken an dieser Stelle der gestalten AG für ihre fachkundige Arbeit und die stets gute Zusammenarbeit.

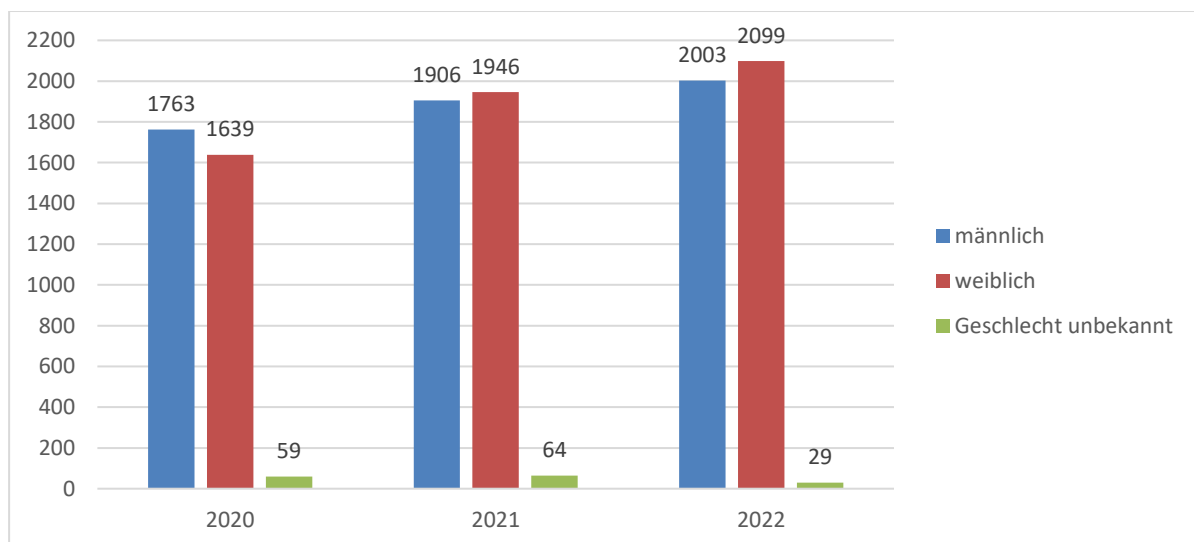
Statistik

Im Berichtsjahr verzeichneten wir wieder eine deutliche Zunahme der hilfesuchenden Personen. Die Opferberatung Zürich beriet 2022 mehr Personen als je zuvor, obschon im Beratungsbereich der Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen vor 1981 die Zahlen erwartungsgemäss erneut stark sanken. In allen anderen Beratungsbereichen stiegen die Fallzahlen jedoch wie auch schon in den Vorjahren an.

Fallzahlenvergleich 2020 bis 2022 total und neu beratene Opfer



Geschlecht der total beratenen Opfer



Deliktatalog der total beratenen Opfer (Mehrfachnennungen möglich)

Körperverletzung und Tötlichkeit (Gewaltdelikte)	1594
Körperverletzung im Strassenverkehr	572
Tötung Gewaltdelikte	54
Tötung im Strassenverkehr	23
Versuchte Tötung	55
Erpressung/Drohung/Nötigung	984
Raub	152
Straftaten gegen die Freiheit	85
Sexuelle Handlungen mit Kindern und Abhängigen	198
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung	196
Andere Straftaten gegen die sexuelle Integrität	147
Menschenhandel	6
Entziehung von Unmündigen	5
Andere Straftaten	1120
Beratungen von Opfern von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen	65

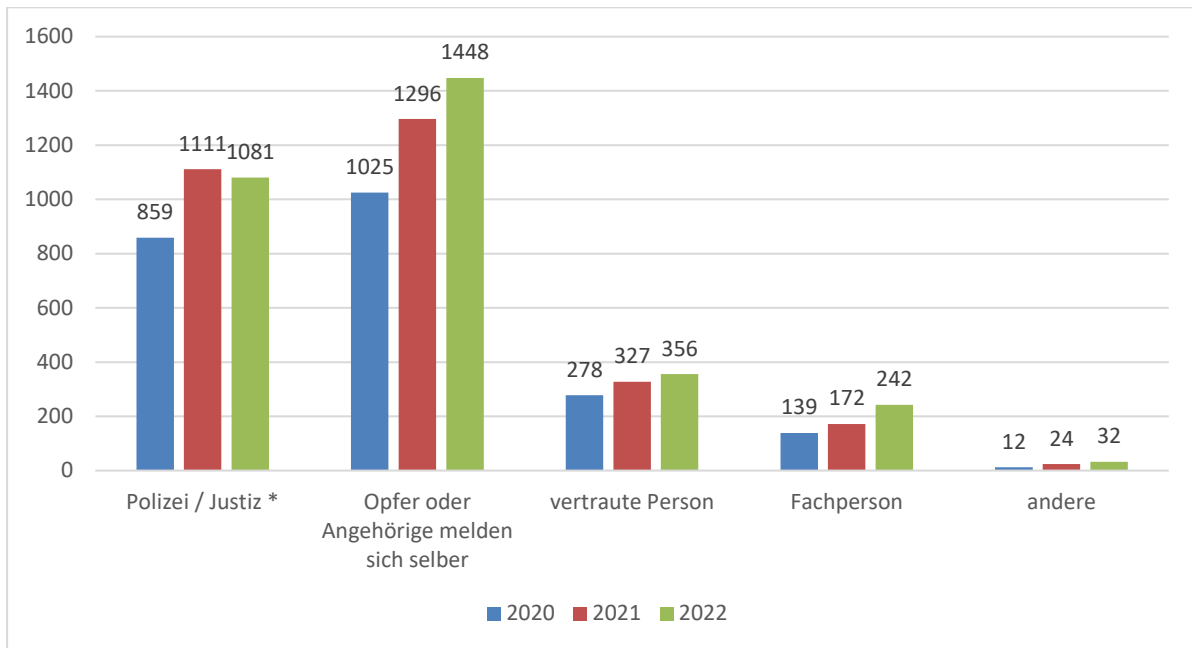
Neu beratene Opfer in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und GSG

Total häusliche Gewalt inkl. Fälle nach Gewaltschutzmassnahme gem. GSG	875
Opfer männlich	409
Opfer weiblich	466
Total erhaltene Meldungen aufgrund des GSG	323
Beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach GSG: 183)	138
Beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach GSG: 140)	114
Erhaltene Meldungen aufgrund des GSG betr. «Fremdstalking»	37
davon beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 11)	10
davon beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 26)	24

Beziehung zwischen beratenen Opfern und gefährdenden Personen nach GSG

Beratene Opfer	Gefährdende Personen (Täter*in, Mehrfachnennungen möglich)	
männlich (138)	Partner*in	48
	Ex-Partner*in	17
	Partner*in in Trennung	6
	Vater / Stiefvater	18
	Mutter / Stiefmutter	2
	Sohn / Tochter	20
	Bruder / Schwester	5
	Sonstige	26
	weiblich (114)	Partner*in / Ex-Partner*in / Partner*in in Trennung
Vater / Stiefvater		20
Mutter / Stiefmutter		13
Sohn / Tochter		35
Bruder / Schwester		10
Sonstige		35

Wege zur OBZH: Vergleich 2020 bis 2022 (neue Fälle)



* Von Polizei und Justiz wurden der OBZH im Berichtsjahr total 1544 Opfer gemeldet, wovon 463 keine Beratung in Anspruch genommen haben.

Jahresrechnung 2022**Bilanz**

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	297'529.33	354'446.52
Übrige kurzfristige Forderungen	39'647.80	27'487.49
Aktive Rechnungsabgrenzungen	59'644.90	0.00
	396'822.03	381'934.01
<i>Anlagevermögen</i>		
Finanzanlagen	29'259.35	25'057.00
Sachanlagen	20'666.00	3'560.00
	49'925.35	28'617.00
TOTAL AKTIVEN	446'747.38	410'551.01
PASSIVEN		
<i>Fremdkapital</i>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'872.41	26'579.86
Passive Rechnungsabgrenzungen	50'822.00	19'832.40
	55'694.41	46'412.26
<i>Fondskapital</i>		
Zweckgebundene Fonds	142'792.43	115'514.02
<i>Organisationskapital</i>		
Stiftungskapital	500.00	500.00
Freie Fonds	248'124.73	344'843.09
	248'624.73	345'343.09
<i>Jahreserfolg</i>	-364.19	-96'718.36
TOTAL PASSIVEN	446'747.38	410'551.01

Gewinn- und Verlustrechnung**2022****2021**Ertrag aus Geldern der öffentlichen Hand

Leistungsauftrag Kanton	1'932'480.00	1'853'280.00
Beiträge Stadt, Lotteriefond und Bund	296'400.00	161'977.00
Zinsertrag	2.35	2.50
	2'228'882.35	2'015'259.50

Kostenrückerstattungen

Soforthilfe	78'132.01	67'859.35
Übersetzungen	11'515.80	9'628.15
	89'647.81	77'487.50

Selbsterwirtschaftete Erträge

Spenden	30.00	885.00
Spenden zweckbestimmt	58'640.00	65'839.47
Honorare	1'500.00	1'200.00
	60'170.00	67'924.47

TOTAL ERTRAG**2'378'700.16****2'160'671.47**Verrechenbarer Aufwand

Soforthilfe	-78'132.01	-67'859.35
Übersetzungen / Aufwand für Klienten	-11'515.80	-9'628.15
	-89'647.81	-77'487.50

Nicht verrechenbarer Aufwand

Fondszuweisungen aus Spenden	-58'640.00	-13'579.47
Fondszuweisungen sonstige	-286'800.00	-185'260.00
	-345'440.00	-198'839.47

Personalaufwand

Saläre	-1'273'591.60	-1'318'376.40
Sozialleistungen	-286'186.41	-223'782.75
Übriger Personalaufwand	-52'457.79	-61'123.90
Dienstleistungen Dritter	-16'966.00	-16'441.00
	-1'629'201.80	-1'619'724.05

Sonstiger Betriebsaufwand

Raumaufwand	-137'700.00	-137'700.00
Heiz- und Nebenkosten	-10'694.75	-11'290.90
Energie	-2'305.10	-3'752.90

Unterhalt und Reparaturen	-45'872.79	-74'155.27
Sachversicherungen	-1'262.55	-1'163.55
Verwaltungsaufwand	-37'228.47	-38'183.61
Öffentlichkeitsarbeit	-45'027.05	-71'146.38
Corporate Design	-1'841.65	-0.00
Übrige Betriebsunkosten	-8'338.43	-11'546.20
	-290'270.79	-348'938.81
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen	24'139.76	-84'318.36
<i><u>Abschreibungen</u></i>		
Abschreibungen Geschäftseinrichtung	-260.00	-400.00
Abschreibungen EDV	-14'243.95	-2'000.00
	-14'503.95	-2'400.00
Betriebliches Ergebnis vor Eigenleistungen	9'635.81	-86'718.36
<i><u>Eigenleistungen</u></i>		
Angerechnete Eigenleistungen Kanton	-10'000.00	-10'000.00
Jahreserfolg	-364.19	-96'718.36

Veränderung des Kapitals

	Fondskapital					Organisationskapital				
	Härtefälle	IT	Öffentlichkeitsarbeit	Online-Chatberatung	Chat-Kooperation	TOTAL Fondskapital	Betriebsfonds	Personalfonds	Freier Fonds	TOTAL Organisationskapital
Fondskapital										
Anfangsbestand 1.1.2021	21'144.75	19'363.43	48'500.45	227'351.14		316'359.77	76'739.81	181'222.85	86'880.43	344'843.09
Zuweisung extern			13'579.47	185'260.00		198'839.47				
Interner Fondstransfer										
Verwendung extern			-13'579.47	-386'105.75		-399'685.22				
Jahresergebnis								-96'718.36		-96'718.36
Endbestand 31.12.2021	21'144.75	19'363.43	48'500.45	26'505.39		115'514.02	76'739.81	84'504.49	86'880.43	248'124.73
Zuweisung extern		10'850.00	7'490.00	208'000.00	119'100.00	345'440.00				
Interner Fondstransfer										
Verwendung extern		-10'850.00	-13'490.00	-234'505.39	-59'316.20	-318'161.59				
Saldo vor Jahresergebnis	21'144.75	19'363.43	42'500.45		59'783.80	142'792.43	76'739.81	84'504.49	86'880.43	248'124.73
Zuweisungen aus Jahresergebnis								-364.19		-364.19
Endbestand 31.12.2022	21'144.75	19'363.43	42'500.45		59'783.80	142'792.43	76'739.81	84'140.30	86'880.43	247'760.54

Revisionsbericht

PROGRESSIA

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG

Moosacherstrasse 21
CH - 8804 Au
Telefon +41 44 783 20 50
Telefax +41 44 783 20 55
www.progressia-au.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung Opferhilfe Zürich, Zürich

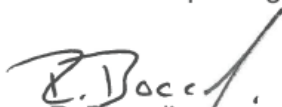
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Opferhilfe Zürich für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Richtlinien des Manuals zur leistungsorientierten Finanzierung der Opferberatungsstellen (NFO), datiert vom 20. April 2012.

Progressia
Wirtschaftsprüfung AG


R. Boccali
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)


E.P. Guhl
Betriebsökonom HWW/FH
zugelassener
Revisionsexperte

Au, 10. Februar 2023

Dank

Der erste, wichtigste und grösste Dank gebührt dem gesamten Team der Opferberatung Zürich für den auch in diesem Jahr unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Klientel, die grosse Hilfsbereitschaft und Kollegialität untereinander und die stetige Pflege unserer positiven Grundstimmung. Ebenfalls danken möchte ich unserem Stiftungsrat für das meinem Team und mir entgegengebrachte Vertrauen und die stets gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer grosser Dank gilt allen Fachleuten und -stellen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Nochmals speziell bedanken möchte ich mich bei den Hauptunterstützer*innen unseres Pilotprojekts Chatberatung Opferhilfe (Projektdauer 2019–2022), deren grosszügige Beiträge die Umsetzung überhaupt erst ermöglicht und dem Angebot zu seinem jetzigen Erfolg verholfen haben:

Lotteriefonds des Kantons Zürich	Ernst Göhner Stiftung
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann	Stadt Zürich
Baugartenstiftung	Schwyzzer-Winiker-Stiftung
	Paul Schiller Stiftung

Auch allen anderen Spender*innen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Sie ermöglichen uns, Projekte zu realisieren, die die Qualität unserer Leistungen verbessern und unser Angebot bekannt machen:

Dario und Marianne Bonato	Migros Genossenschaft Zürich
Felix Michel	Philip Morris International
Gemeinde Aathal-Seegräben	Rahn-Stiftung
Gemeinde Birmensdorf	Stadt Wallisellen
Gemeinde Brütten	Stadt Winterthur
Gemeinde Küsnacht	Stadt Zürich
Gemeinde Niederhasli	Stefan Egli
Julian Fürter	Suzanne Schreiber Lechleiter
Martha Lötscher	Visnja Tosovic

Aus Platzgründen sind hier nur Spenden ab CHF 250.- genannt. Selbstverständlich gilt unser Dank aber auch den zahlreichen Spender*innen kleinerer Summen.

Zürich, im Mai 2023

Fedor Bottler, Geschäftsleiter

Die Opferberatung Zürich ist weiterhin auf Spenden angewiesen
und nimmt auch Ihre Spende dankend entgegen:

Stiftung Opferhilfe Zürich, IBAN CH88 0070 0111 2000 8477 3

Wir sind gemeinnützig und steuerbefreit, Ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar.